

AUF DEN SPUREN DES BEATS

Eine kartographische Visualisierung der Berliner Clublandschaft der letzten 100 Jahre

ÜBER DAS PROJEKT

Die Berliner Clubszene ist ein zentraler Bestandteil des urbanen Lebens und prägt das kulturelle Bild der Stadt. Doch wie haben sich die Standorte dieser Clubs über die Jahre verändert? Welche gesellschaftlichen, politischen und wirtschaftlichen Einflüsse haben die Clublandschaft geformt?

Diese Fragen stehen im Mittelpunkt einer interaktiven Webanwendung, die im Rahmen einer Bachelorarbeit im Studiengang Geoinformatik an der Berliner Hochschule für Technik entwickelt wurde. Ziel des Projekts ist es, die räumlichen und zeitlichen Veränderungen der Berliner Clubszene von 1924 bis 2024 sichtbar zu machen. Die kartografische Darstellung ermöglicht es, historische Entwicklungen nachzuvollziehen, Muster zu erkennen und einen Einblick in die Dynamik der Clubkultur zu gewinnen. Die Webanwendung bietet nicht nur eine datenbasierte Übersicht über die Vergangenheit der Berliner Clubs, sondern dient auch als Plattform für zukünftige Analysen und zur Dokumentation weiterer Entwicklungen. Sie lädt dazu ein, eigene Beiträge zur Clubgeschichte einzureichen und so zur kontinuierlichen Erweiterung der Datenbank beizutragen. Dieses Projekt zeigt, wie Geoinformatik als Werkzeug zur Analyse und Visualisierung kultureller Phänomene eingesetzt werden kann und verdeutlicht, dass digitale Karten mehr sind als bloße Darstellungen von Orten - sie erzählen Geschichten.

FORSCHUNGSFRAGE

Wie kann eine interaktive Webanwendung, die als Plattform für Analysemethoden und Visualisierungstools dient, entwickelt und genutzt werden, um die räumliche Entwicklung der Berliner Clublandschaft sichtbar zu machen?

HISTORISCHE EREIGNISSE

Die Berliner Clubszene hat sich in den letzten 100 Jahren stark verändert und spiegelt die wechselvolle Geschichte der Stadt wider.

1920er und 1930er Jahre:

- Blütezeit des Nachtlebens mit zahlreichen Tanzlokalen
- Erliegen des kulturellen Lebens durch den Zweiten Weltkrieg

Nachkriegszeit:

- Entwicklung unterschiedlicher Clubkulturen in Ost- und West-Berlin

- Einfluss der Teilung und des Mauerbaus (1961)

Mauerfall 1989:

- Umwandlung ungenutzter Räume in Clubs
- Berlin wird internationales Zentrum der elektronischen Musik

2000er-Jahre:

- Clubs werden fester Bestandteil der Berliner Identität
- Herausforderungen durch Gentrifizierung und steigende Mieten

COVID-19-Pandemie (ab 2020):

- Monatelange Schließungen mit existenziellen Herausforderungen

2024:

- Aufnahme der Berliner Clubkultur in die Liste des immateriellen Kulturerbes

ALLGEMEINE EINFLUSSFAKTOREN

Die Berliner Clubszene wird von einer Vielzahl an Einflussfaktoren geprägt, die sowohl auf individueller als auch auf gesellschaftlicher Ebene wirken.

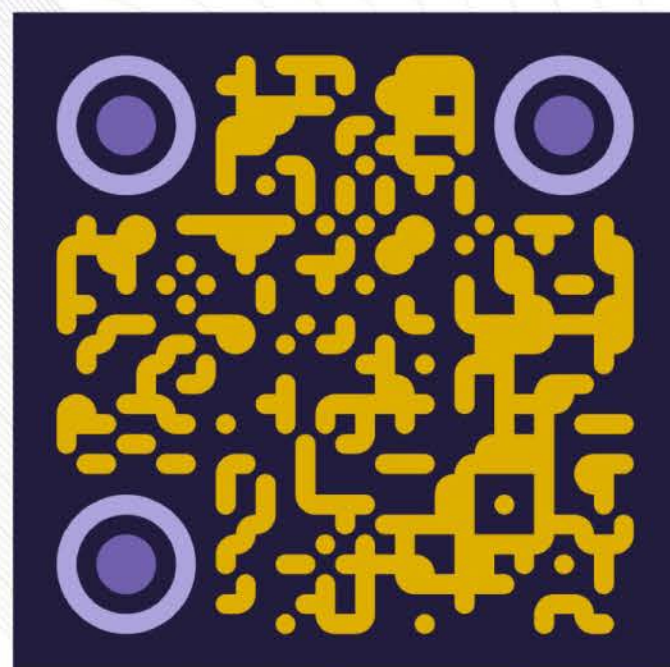
- Politik und Recht: Genehmigungsverfahren, Lärmschutzaufgaben, Jugendschutz, Barrierefreiheit
- Wirtschaft: Steigende Mieten, Konkurrenz um innerstädtische Flächen
- Soziales und Kultur: Veränderte Besucherpräferenzen, Trends in der Musik- und Eventszene, kulturelle Anpassungen
- Technologie: Digitale Ticketing-Systeme, Social Media
- Ökologie: Nachhaltigkeitsanforderungen, Klimaschutzauflagen
- Individuelle Faktoren: Persönliche Visionen der Clubbetreiber*innen

Zur Einordnung dieser Faktoren wurden in der Bachelorarbeit das Bronfenbrenner-Modell und die PESTEL-Analyse herangezogen.

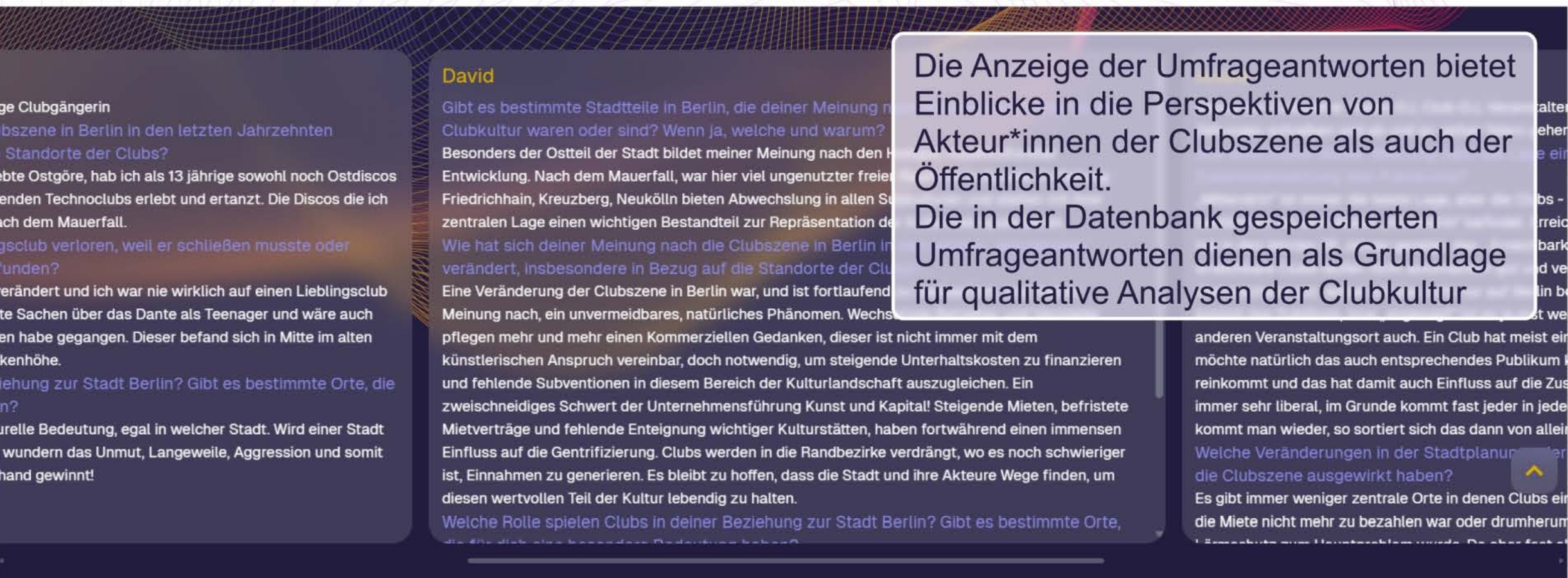
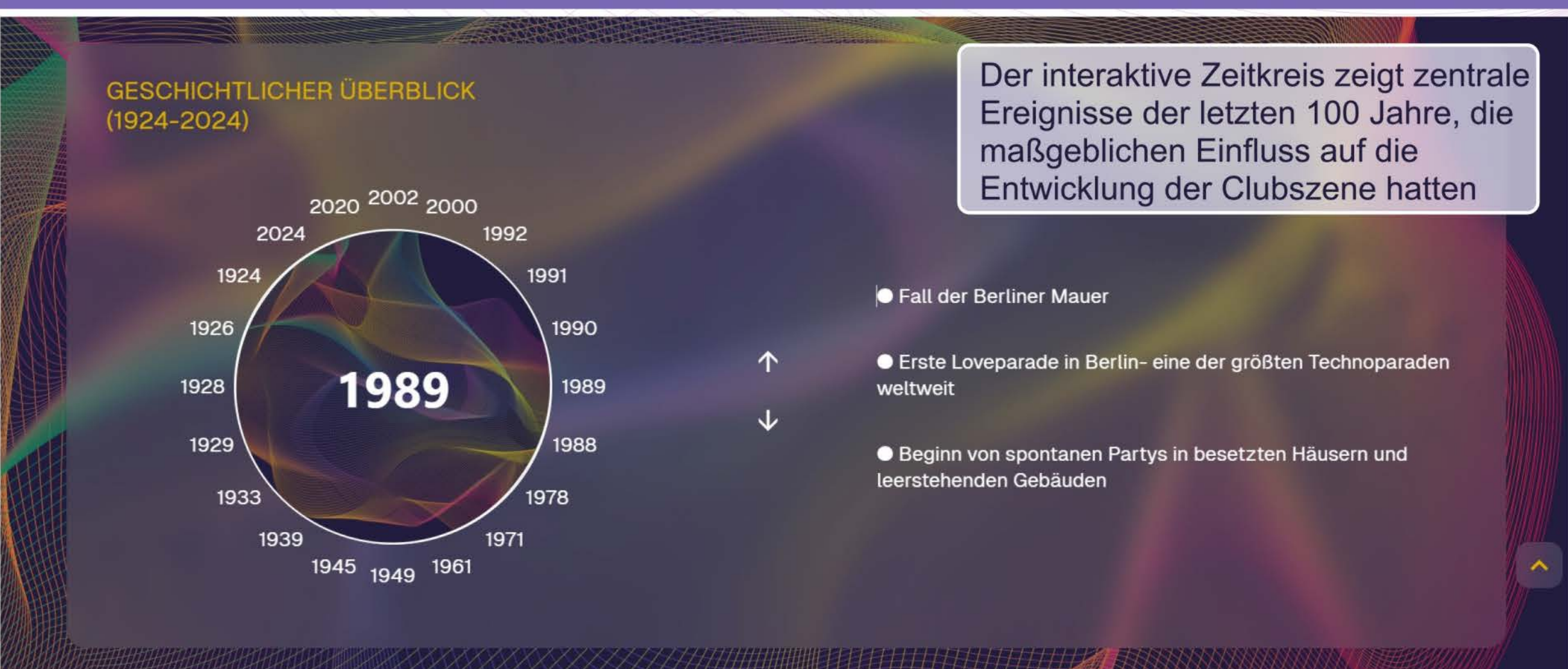
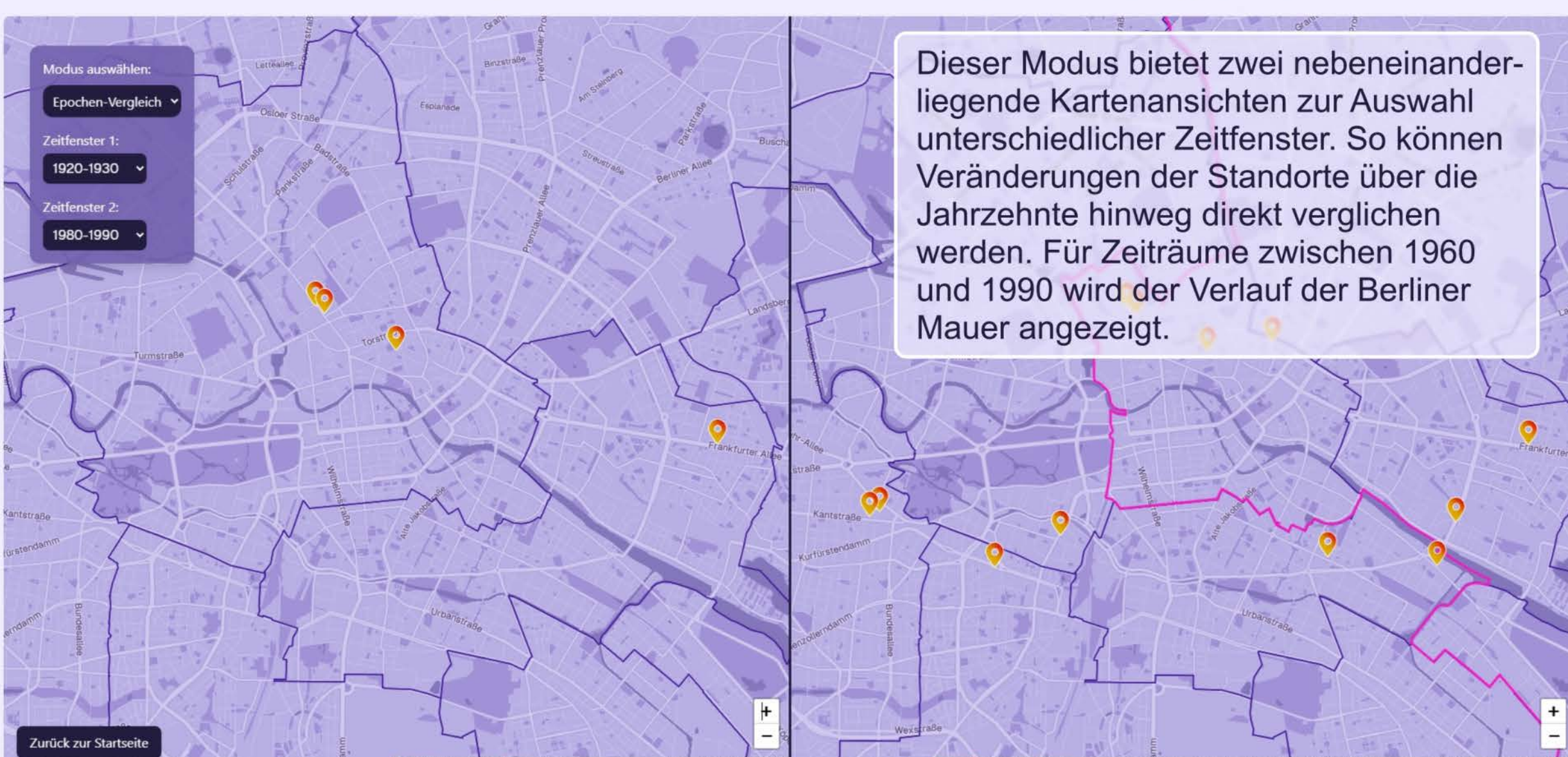
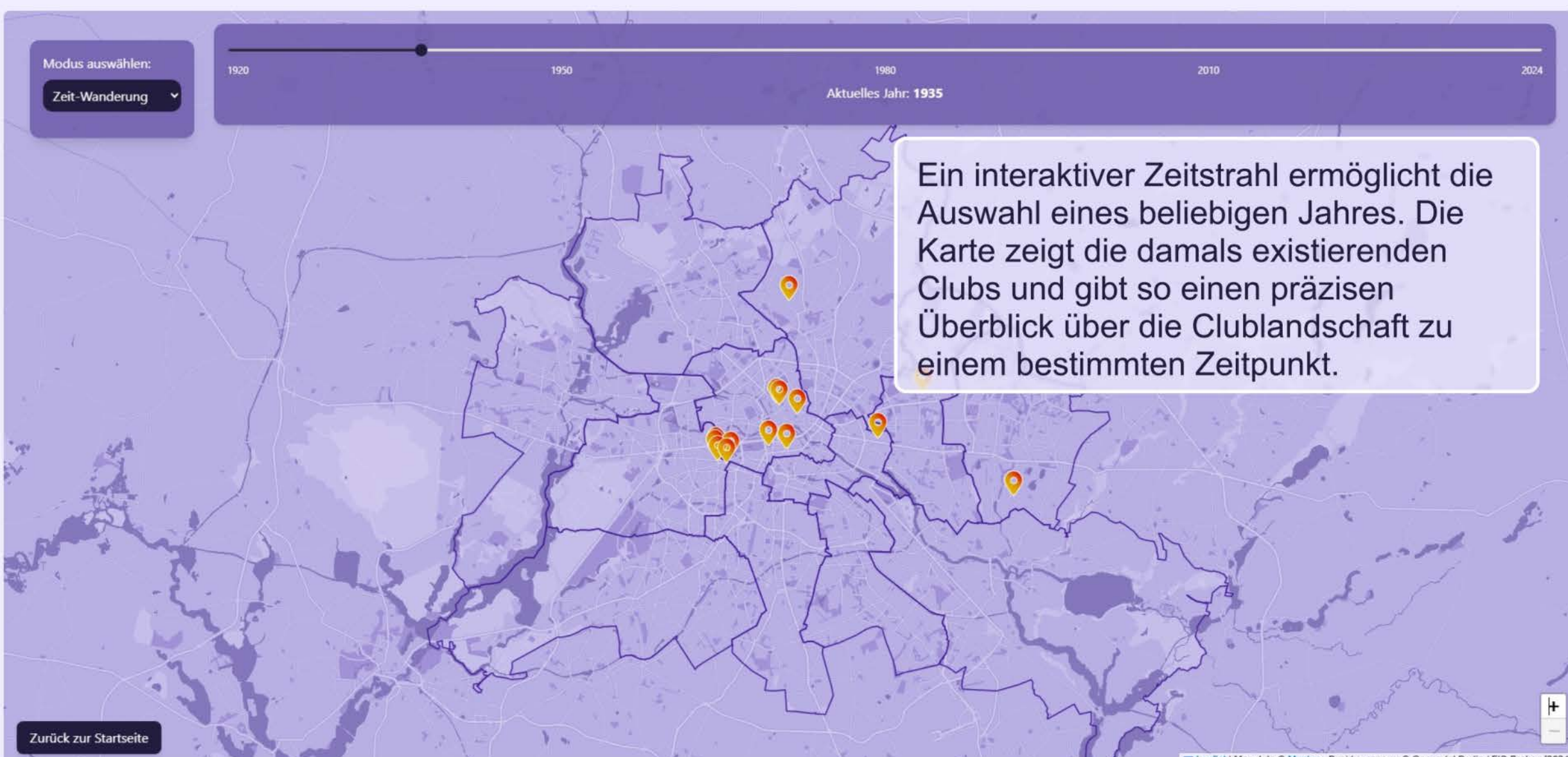
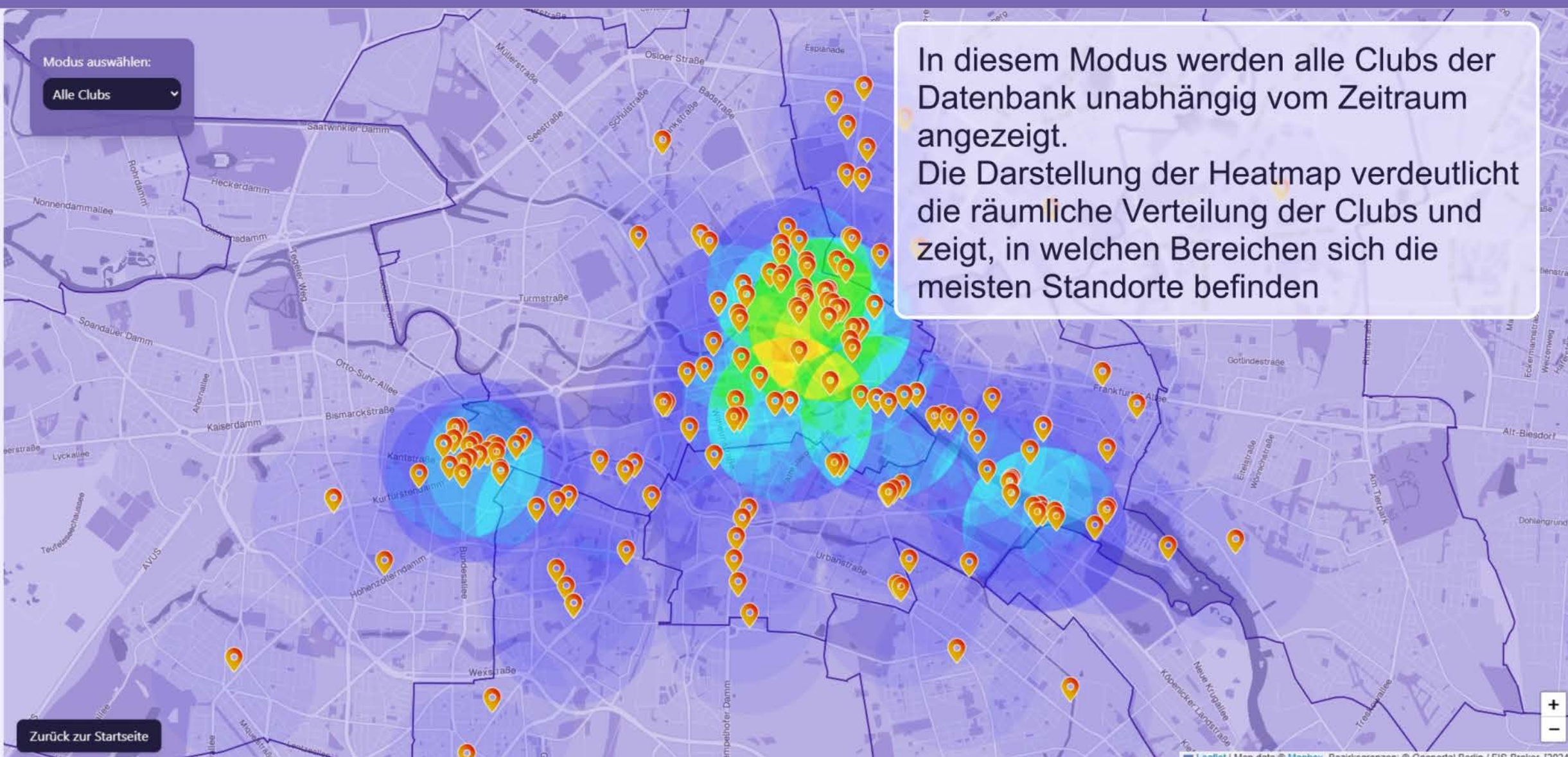


GUT ZU WISSEN

- Berlins Clubszene gilt als einer der größten kulturellen Anziehungspunkte der Stadt und zieht jährlich tausende Besucher*innen aus aller Welt an.
- Viele Clubs befinden sich in ehemaligen Industriegebäuden und tragen so zur kreativen Nutzung urbaner Räume bei.
- Die Berliner Clubkultur ist nicht nur ein Party-Hotspot, sondern auch ein bedeutender Wirtschaftsfaktor mit zahlreichen Arbeitsplätzen in der Veranstaltungsbranche.
- Trotz ihres internationalen Renommées kämpfen viele Clubs regelmäßig gegen Gentrifizierung und steigende Mieten, um ihre Existenz zu sichern.
- Die Berliner Clubcommission setzt sich seit 2001 für die Interessen der Clubszene ein und fungiert als Sprachrohr zwischen Politik, Verwaltung und Clubbetreiber*innen.



Die Website ist erreichbar unter:
www.vortex-berlin.de
oder über den QR- Code



METHODIK

Die Forschungsarbeit kombiniert qualitative und quantitative Methoden zur Analyse der Berliner Clublandschaft. Grundlage ist eine umfassende Datenerhebung aus historischen Quellen, Literatur und öffentlich zugänglichen Archiven. Die erhobenen Daten wurden georeferenziert, strukturiert und in einer relationalen Datenbank gespeichert. Ergänzend wurden theoretische Analysemethoden definiert, um potenzielle räumliche und zeitliche Entwicklungen der Clublandschaft zu untersuchen. Qualitative Aspekte wurden durch Umfragen und Experteninterviews ergänzt, um subjektive Einschätzungen und individuelle Erfahrungen in die Analyse einzubeziehen.

TECHNISCHES KONZEPT DER WEBSITE

Die Web-Anwendung wurde mit React, Vite, TypeScript und Tailwind CSS entwickelt, um eine moderne, effiziente und benutzerfreundliche Oberfläche bereitzustellen. Das Frontend ist modular aufgebaut und ermöglicht eine nahtlose Navigation zwischen den verschiedenen Inhalten, darunter umfassende Informationen zum Projekt, ein interaktiver Zeitkreis zur historischen Einordnung sowie eine dynamische Karte zur Visualisierung der Clubstandorte. Zusätzlich stehen zwei Umfragen zur Verfügung, mit denen Nutzer*innen zur Datenerweiterung beitragen können, sowie eine Funktion zur Meldung fehlender Clubs.

Das Hosting des Frontends erfolgt über IONOS, während GitHub zur Versionskontrolle und für das automatisierte Deployment genutzt wird. Das Backend wird auf Render gehostet und ist mit einer PostgreSQL-Datenbank verbunden. Die Kommunikation zwischen Frontend, Backend und Datenbank erfolgt über Fetch-Abfragen und eine REST-API, die eine effiziente Datenübertragung und Aktualisierung in Echtzeit ermöglicht.

KARTOGRAPHISCHES KONZEPT

Die interaktive Karte basiert auf der Web Mercator-Projektion, die eine gleichmäßige Darstellung und intuitive Navigation ermöglicht. Die Hintergrundkarte wurde durch kartografische Generalisierung vereinfacht, indem nicht wesentliche Details reduziert und relevante Strukturen hervorgehoben wurden. Dies sorgt für eine klare Visualisierung der Clubstandorte und minimiert Ablenkungen durch unnötige Elemente. Die Farbgebung der Hintergrundkarte ist bewusst dezent gehalten, um einen starken visuellen Kontrast zu den Clubmarkern zu schaffen und die Erkennbarkeit der Standorte zu optimieren. Zur technischen Umsetzung wurden die Webmapping-Technologien Leaflet und Mapbox verwendet, die eine interaktive und performante Darstellung ermöglichen. Die Standorte der Clubs wurden auf Basis ihrer Adressen georeferenziert und in einer PostgreSQL-Datenbank gespeichert, um eine dynamische Echtzeitabfrage zu ermöglichen.

THEORETISCHE ANALYSEMETHODEN

Unterteilung in räumliche und zeitliche Analysen, die bei einer umfangreicheren Datenlage durchgeführt werden könnten.

Räumliche Analyse:

- Verteilung der Standorte
- Hotspot-Analysen
- Abstandsberechnungen zwischen Clubs

Zeitliche Analyse:

- Untersuchung von Eröffnungs- und Schließungsjahren
- Zeitliche Clusterbildung
- Entwicklung der Clubdichte über verschiedene Zeiträume

Integration der Analyseergebnisse:

- Darstellung als statische Layer auf der Karte
- Ergänzung durch kurze Erläuterungen auf der Website

MÖGLICHE ERWEITERUNGEN

- Zusätzliche Filteroptionen: Verfeinerung der Clubdarstellung nach Kriterien wie Musikgenres oder Kapazitäten.
- Neue Modi: Detaillierte Analyse einzelner Epochen oder Bezirke.
- Differenzierte Marker: Visuelle Unterscheidung der Standorte durch verschiedene Marker-Typen.
- Historische Ereignisse: Direkte Anzeige relevanter Ereignisse für das gewählte Jahr oder Zeitfenster per Button.
- Datenbankerweiterung: Ergänzung weiterer Attribute zur vertieften Analyse der Clubstandorte.

FAZIT

Die Entwicklung von Kommunikation und Kartografie verlief über Jahrhunderte hinweg parallel und beeinflusste sich gegenseitig. Während die Kommunikation vom mündlichen Austausch bis ins digitale Zeitalter fortschritt, entwickelte sich die Kartografie von einfachen Darstellungen zu interaktiven Webkarten. Die erstellte Karte nutzt moderne Technologien, um die Standortentwicklung der Berliner Clubszene visuell und interaktiv darzustellen. Interaktive Webanwendungen ermöglichen im Vergleich zu gedruckten Medien eine tiefere Auseinandersetzung mit den Daten. Sie bieten durch Filter- und Vergleichsfunktionen die Möglichkeit, eigene Analysen durchzuführen und Zusammenhänge zu entdecken. Die Forschungsfrage, ob eine Webanwendung zur Analyse der Clubstandorte beitragen kann, wurde positiv beantwortet. Das Projekt zeigt, dass die Kombination räumlicher und zeitlicher Daten eine nachvollziehbare Darstellung ermöglicht und eine solide Grundlage für zukünftige Erweiterungen bietet.

Lysann Herms
Bachelor Geoinformatik
Betreuende Dozentin: Prof. Dr. Domnick

BHT Berliner Hochschule
für Technik